

Münster bei Nacht: Schaurig und schön



Münster (afo). "Im Dunkeln lässt' s sich munkeln", das muss auch der Veranstalter "StattReisen" gedacht haben, als er die "Münsterschen Stadtnächte" in sein Programm aufnahm. Seit 1995 inszeniert er die Stadtgeschichte Münsters vor Ort zu vorgerückter Stunde. In diesem Jahr zum ersten Mal dabei ist die "Gruselnacht": In dem so genannten Halloween-Spezial werden im Oktober vor der Kulisse des nächtlichen Mühlenhofmuseums "lichtscheues Gesin-

del" und "ruhlose Mörder" umherstreifen und mutige Gäste erwarten. "Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren, denn erste Reservierungen sind bereits eingegangen", sagt StattReisen-Mitarbeiterin Julia Hülsmann. Wenn es so weit ist, werden in der Gruselnacht vier Schauspieler das Publikum auf eine Reise "ins Reich der Finsternis" mitnehmen.

Insgesamt beschäftigt der gemeinnützige Verein 50 freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Von Studenten ver-

schiedener Fachrichtungen über Hausfrauen bis zu Lehrern reicht die Palette. Vier für die Organisation verantwortliche Hauptamtliche vervollständigen das Team. "Mit dieser bunt gemischten Gruppe können wir für das vielschichtige Klientel immer einen passenden Stadtführer oder eine Stadtführerin finden", erläutert Thomas Holz, Mitgründer des seit 1989 bestehenden Vereins. Mindestens so vielfältig wie die Kunden und die Mitarbeiter sind auch die angebotenen Rundgänge und Radtouren. Allein im Nacht-Programm stehen fünf verschiedene Themen zur Auswahl. In der "Romantischen Stadtnacht" führt beispielsweise ein Nachtwächter die Gäste durch die Jahrhunderte und erzählt aus der Zeit der Hexenverfolgung. In der Nacht der "Münsterschen Originale" stehen Typen auf dem Programm, "wie sie das Münsterland schuf". Auch zu aktuellen Themen wie Umwelt und Globalisierung werden Stadtführungen angeboten. Verteilt über ein ganzes Jahr werden bis zu 150 Termine eingerichtet. Vor allem vor und nach

den Sommerferien sei richtig was los, meint Mitarbeiterin Julia Hülsmann. Dabei sei schon manch nächtlicher Gast überrascht worden, als plötzlich historische Figuren an authentischen Plätzen der Altstadt auftauchten, so Vereinsgründer Holz.

Besonders spannend wird es für ihn aber bei den Stadtviertelrundgängen, an denen alteingesessene Münsteraner teilnehmen. "Eigentlich sind sie die wahren Experten, die auch schon einmal kritisch schauen, wenn ihnen ein 'Junger' etwas sagen will", schmunzelt Holz. Aber meistens könne er doch noch ein Quäntchen Neues beisteuern. Wenn die Teilnehmer dann auftauchen, würden sie oft auch ihre eigenen Geschichten erzählen: "Und von dem Feedback, das zurückkommt, wird die Sache noch lebendiger", folgert der engagierte Veranstalter. Insgesamt hat er sich zum Ziel gesetzt, die Identifikation der Leute mit ihrer eigenen Stadt zu fördern und das touristische Angebot für Gäste von außerhalb zu bereichern. Nähere Informationen gibt es bei StattReisen Münster, Rothenburg 47.

Münster am Sonntag, 28.04.02